



Grün-Alternative Liste Wannweil



Rede zum Haushalt 2016 der Gemeinde Wannweil
in der öffentlichen Gemeinderatssitzung

18. Februar 2016

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Rösch, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Vertreter der Presse, wieder müssen wir über einen Jahres-Haushalt der Gemeinde beschließen. Dieser Plan wurde durch die Verwaltung sehr gut vorbereitet, im Gemeinderat intensiv diskutiert und über Einzelposten in demokratischer Art abgestimmt. Auch wenn wir nicht mit jedem Abstimmungsergebnis zufrieden sind, stehen wir doch insgesamt zu diesem Haushaltsplan, dem wir als Fraktion der Grün-Alternativen-Liste so zustimmen werden.

Die Aussichten in die Zukunft sind schwieriger geworden. Wir erwarten, dass wir ab 2017 voraussichtlich mehr Schulden als Rücklagen haben werden, wenn auch noch keinen großen Schuldenberg wie manch andere Gemeinden. Natürlich müssen wir sparen. Aber wir haben auch viele Dinge auf den Weg gebracht, große Investitionen wie die neue Feuerwehr mit Kosten von bis zu 4 Mio. Euro, die bald in Betrieb genommen werden kann. Ein anderes Beispiel ist die Kanalsanierung im Gebiet Letten im Zeitraum von 2015 bis 2017 für insgesamt knapp 2 Mio. €.

Beim Haushalt geht es auch uns als Fraktion der Grün-Alternativen Liste um den sinnvollen und sparsamen Einsatz der Mittel. Noch wichtiger ist uns aber, dass die Dinge umgesetzt werden können, die die Gemeinde braucht. Und die Aufgaben der Gemeinde sind vielfältig und umfangreich. Das Spektrum reicht von Kleinkinderbetreuung, Kindergärten, Schule, Jugendarbeit, funktionierender Infrastruktur im Ort, gesunde Wohnumwelt, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, Stützung des Vereinslebens, attraktiven Sportstätten, Weiterbildung in der Volkshochschule, Bücherei, Bereitstellung von Versammlungsräume für Musik und andere Aktivitäten, Schutz der Bürger durch die Feuerwehr, Aufnahme von Flüchtlingen wie auch Obdachlosen in gemeindeeigenem Wohnraum, Verschönerung des Ortes, Schaffung von Erholungsräumen, Unterstützung für das Pflegeheim usw. bis hin zu einem würdigen Friedhof. Insgesamt haben wir eine gut funktionierende Gemeinde, auf die wir stolz sein können, aber es bleiben Aufgaben und wir wollen unsere Situation weiter verbessern.

Diese vielfältigen Aufgaben brauchen genügend hauptamtliche Mitarbeiter, die entsprechend den Tarifvereinbarungen entlohnt werden. Auch im Plan 2016 steigen die Personalausgaben gegenüber dem Vorjahr leicht, wir erreichen Kosten in Höhe von 20% des gesamten Verwaltungshaushaltes (2005 hatten wir schon 21,2%). Wir halten dies für angemessen und können uns eine weitere Steigerung der Ausgaben vorstellen, um alle Aufgaben gut bewältigen zu können. Wir haben begonnen, die Verwaltung durch eine neue Stelle für eine stellvertretende Hauptamtsleiterin zu stärken und werden weitere Kräfte für die Kindergärten einstellen müssen. Die Statistik über die kommunalen Finanzen in Baden-Württemberg weist für 2013 und 2014 Personalausgaben in Höhe von ca. 30% im Vergleich zu den Gesamtausgaben auf, Reutlingen liegt gegenwärtig bei 24%, Kirchentellinsfurt bei 19%. Wannweil gibt also nicht zu viel aus für die Mitarbeiter. An dieser Stelle ein Dank an alle Mitarbeiter der Gemeinde Wannweil, die Ihre Arbeit motiviert und mit hohem Engagement ausführen.

Gemeinderäte der Grün-Alternativen Liste Wannweil (GAL):

Joachim Hespeler,
Eva-Marie Ziegler,

Lachenäcker 1,
Lindenstr. 9,
Zeppelinstr. 44,

Tel. 0 71 21/ 57 33 0
Tel. 0 175/ 66 26 690
Tel. 0 71 21/ 57 80 28

alle Adressen in 72827 Wannweil

eMail: treutler@cpo-treutler.de

Wie im letzten Jahr haben wir auch für 2016 unsere Haushaltsanträge gemeinsam mit den Fraktionen SPD und FWV eingebracht. Ich will hier nicht all die Anträge im Detail wiederholen, wohl aber noch einmal ein paar Anliegen nennen, auch wenn die CDU uns vorgeworfen hat, dass einige Anträge nicht haushaltsrelevant seien. Es geht uns um die wichtigen Aufgaben für die Gemeinde und zumindest mittelbar sind diese auch mit Kosten und damit Haushaltsfragen verbunden.

Viele Dinge dauern zu lange, bis sie realisiert werden oder werden aufgeschoben. Es tut uns weh, dass wir beim Thema Jugendarbeit einen Stillstand haben und dass Anträge aus 2015 wie ein sicherer Schulweg mit Verkehrsberuhigung der Dorfstraße und die Radwegeplanung sich nur sehr langsam entwickeln und wir erneut daran erinnern mussten. Nun hoffen wir, dass der Förderverein der Uhlandschule ein Mädchencafé für Acht- bis Vierzehnjährige in der Schule einrichten wird. Ein anderes Thema: Es ist unserer Meinung nach nicht angemessen, wenn durch Stimmgleichheit im Rat kein zusätzliches Geld für die Beseitigung von Schäden an der Aufbahrungshalle des Friedhofs bewilligt wurde. Auch mussten wir in der Haushaltsdebatte ansprechen, dass die Verhandlungen um eine Anbindung an den Reutlinger Stadtverkehr sehr schleppend laufen. Themen wie der ÖPNV sind natürlich kein leichtes Thema, denn es dürfte etwas kosten und die Frage der Konzessionen muss gelöst werden. Es muss aber verhandelt und nicht abgewartet werden. Sicher, manche Dinge aus unseren Anträgen, wie die Schaffung bzw. Instandsetzung von Erholungsräumen, das Aufstellen von Bänken an einigen schönen Aussichtspunkten sind wünschenswert, aber nicht lebensnotwendig. Hier kann man sparen, aber man sollte die Verhältnismäßigkeit der Ausgaben mehr im Blick haben. Ca. 4 Mio. spendieren wir für das Feuerwehrhaus, welche Rolle spielen dann 5 TEUR zusätzlich für Bänke und die Instandsetzung der Grillstelle am Jägerplatz? Wichtig und haushaltsrelevant ist uns, dass wir Räume für Kindergartengruppen im neuen Wohngebiet Spinnerei schaffen durch Anmietung von Räumen, die der Bauträger Holy AG schaffen will. Wir begrüßen, dass dieses Thema heute auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung steht.

In den weiteren Sitzungen und zukünftigen Haushaltsberatungen werden wir alle diese Dinge weiter verfolgen und durch eigene Mitarbeit unterstützen.

Für die Erarbeitung des neuen Haushaltsplans möchten wir uns bei der Verwaltung für die solide, gründliche und konstruktive Arbeit bedanken. Wir stimmen dem Haushaltsplan zu. Vielen Dank.

Dr. Christoph P. O. Treutler